MEDIENINFORMATION

**FH Campus Wien feierte 10 Jahre Molekulare Biotechnologie im Campus Vienna Biocenter**

(Wien, am 22. Oktober 2013) Die FH Campus Wien, die größte akkreditierte FH Österreichs, lud am 17. Oktober an den Standort Campus Vienna Biocenter ein, um gemeinsam neben einem Ausblick in die Zukunft einen Rückblick auf die zehnjährige Erfolgsgeschichte des Fachbereichs Biotechnologie zu machen. Dazu gehören Forschung und Lehre in den Bachelor- und Masterstudiengängen Molekulare Biotechnologie. Bis jetzt gingen rund 500 AbsolventInnen aus den Studiengängen hervor. Ab 2014 wird das Masterstudium englischsprachig geführt. Geladen waren namhafte ExpertInnen und PartnerInnen aus der Scientific Community, der Wirtschaft und der Politik.

Hochranginge VertreterInnen der Universität Wien, der FH Campus Wien, von Baxter BioScience, Glaxo Smith Kline Pharma GMBH und LISAvienna diskutierten im Rahmen einer feierlichen Abendveranstaltungen über „Bologna und Business in den Life Sciences – Hochschulen und Wirtschaft auf gemeinsamem Erfolgsweg“. Eine breit erörterte Frage lautete: „Warum schließen 80% der BachelorabsolventInnen ein Masterstudium an und nur 20% gehen unmittelbar in Industrie und Forschung?“ FH-Prof. Dr. Bea Kuen-Krismer, Studiengangs- und Departmentleiterin „Applied Life Sciences“ an der FH Campus Wien, sah Gründe dafür darin, dass im Bachelorstudium ein intensives Interesse an der Materie geweckt werde. Zum anderen fehlen ihnen aber häufig Informationen, welche Einsatzmöglichkeiten sie mit ihrem Bachelorabschluss in Forschung und Industrie haben. „Die Berufsbilder der Bachelor sind noch nicht sehr bekannt. Hier sind die Unternehmen eingeladen, uns besser über diese Jobprofile zu informieren.“, so Kuen-Krismer. Alexander Herget, Baxter BioScience und Dr. Ronald Pichler, Glaxo Smith Kline Pharma GMBH und als Vertreter des Forums der forschenden pharmazeutischen Industrie in Österreich (FOPI), bekräftigten im Zuge der Diskussion ihr Interesse an BachelorabsolventInnen und zeigten sich nachdrücklich bereit, diese Informationslücke zu schließen.

**Nationale und internationale Meilensteine in Lehre und Forschung**2003 startete der Diplomstudiengang, der 2007 auf das Bachelor-Master-System umgestellt wurde. Beginnend mit 2005 profilierten sich ExpertInnen am Studiengang unter der Leitung von FH-Prof Dr. Thomas Czerny in der Erforschung der „Signalling Pathways“. Das sind spezielle Signalwege der menschlichen Zelle, die unter anderem bei der Krebsentstehung von großer Bedeutung sind. Univ.-Doz. Mag. Dr. Ines Swoboda PhD baut seit 2011 die zweite Forschungsgruppe in der Allergieforschung auf. Sieben F&E-Projekte wurden bereits vom Wissenschaftsfonds (FWF) und der Österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft (FFG) gefördert. Von Anfang an kooperierte der Fachbereich Biotechnologie mit der Universität Wien und danach mit den Medizinischen Universitäten Wien und Innsbruck, der Veterinärmedizinischen Universität Wien, der Universität für Bodenkultur, zahlreichen Krankenhäusern, außeruniversitären Forschungseinrichtungen sowie Biotech-Unternehmen. International bauten die FH-Studiengänge im Laufe von zehn Jahren ein Netzwerk mit 120 Partnerorganisationen auf, darunter Top Universitäten wie das Imperial College London, das King‘s College (GB) bzw. das Karolinska Institutet in Schweden. 40% pro Studienjahrgang studieren bzw. forschen an ausländischen Hochschulen. Auf nationaler Ebene erhielten AbsolventInnen 2007, 2009, 2010, 2011 den Würdigungspreis vom Bundesminister für Wissenschaft und Forschung für ausgezeichnete Studienleistungen oder den FH Best Paper Award der Stadt Wien bzw. sind für 2013 nominiert.

**Drug Discovery und Immunologie als Vertiefungen im Masterstudium**Das Bachelor- und Masterstudium Molekulare Biotechnologie hat seinen Schwerpunkt in der roten Biotechnologie (Medizin, Pharmazie) und vermittelt die ganze Bandbreite molekularbiologischer Techniken. Seit Herbst 2012 haben Masterstudierende die Möglichkeit, sich entweder auf Immunologie oder auf Drug Discovery zu spezialisieren. Drug Discovery folgt den wichtigsten Schritten der modernen Arzneimittelentwicklung von den ersten Screenings bis zum zugelassenen Arzneimittel. In der Spezialisierung **Immunologie** erwerben Studierende weiterführendes Wissen im Bereich der Mikrobiologie, das zu den wesentlichen Kompetenzen bei der Entwicklung von Impfstoffen und Antibiotika zählt.

FH Campus Wien

Mit mehr als 4.500 Studierenden ist die FH Campus Wien die größte akkreditierte Fachhochschule Österreichs. In den Departments Applied Life Sciences, Bauen und Gestalten, Gesundheit, Public Sector, Soziales und Technik steht den Studierenden im Studienjahr 2013/14 ein Angebot von über 50 Bachelor- und Masterstudiengängen sowie Masterlehrgängen zur Auswahl: www.fh-campuswien.ac.at/facts. Die FH Campus Wien kooperiert mit mehreren Universitäten (Uni Wien, BOKU, MUW, VetMed, TU Wien, MU Leoben). Die Gesundheitsstudiengänge werden in Zusammenarbeit mit dem Wiener Krankenanstaltenverbund (KAV) geführt. Public Management wurde in Kooperation mit dem Bundeskanzleramt, Tax Management mit dem Bundesministerium für Finanzen entwickelt. Zahlreiche F&E-Projekte der Studiengänge und externe Auftragsforschung werden über eigene Forschungsgesellschaften abgewickelt. Die FH Campus Wien ist mit Unternehmen, Verbänden, Schulen und öffentlichen Einrichtungen vernetzt. Darüber hinaus belegen anerkannte Zertifizierungen die hohen Standards im Qualitätsmanagement der Hochschule: www.fh-campuswien.ac.at/zert

Rückfragehinweis

Mag.a Sarah Joschtel
FH Campus Wien
Unternehmenskommunikation
Favoritenstraße 226, 1100 Wien
T: +43 1 606 68 77-6403
sarah.joschtel@fh-campuswien.ac.at
[www.fh-campuswien.ac.at](http://www.fh-campuswien.ac.at)